

Veranstaltungen und Führungen

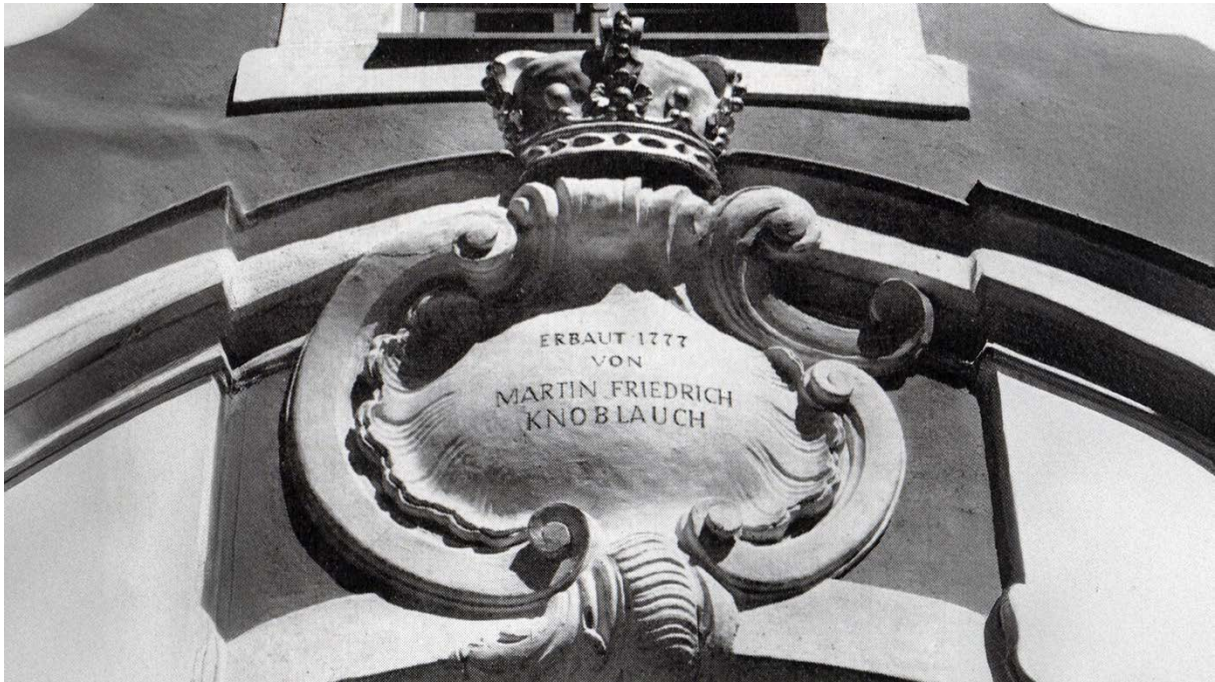
September 2025

Tickets für die Veranstaltungen im Kleist-Museum können im Voraus unter kasse@kleist-museum.de bzw. telefonisch unter 0335387 221-30 reserviert oder vor Ort an der Kasse gekauft werden. Alle Bilder zur kostenfreien Nutzung unter der Angabe des jeweiligen Copyrights für die Berichterstattung sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm [zum Herunterladen finden Sie hier](#).

Am Museumssonntag, dem 3. Sonntag im Monat, lädt das Kleist-Museum bei kostenfreiem Eintritt in die Ausstellungen ein.

Für den kostenfreien Besuch der Ausstellungen oder einer Veranstaltung im Rahmen Ihrer Berichterstattung melden Sie sich bitte im Voraus unter presse@kleist-museum.de.

Veranstaltungen.



Portal des Kleist-Museums in den 1970er- bis 1990er-Jahren ©Stiftung Kleist-Museum

Dienstag, 2. September, 17 Uhr

Salon Kleist: Martin Friedrich Knoblauch – Stadtbaudirektor in Frankfurt

Am Anfang stand ein Plan für das älteste erhaltene Bauwerk Erknens, die Angabe „Cond. Knoblauch“ — und eine gehörige Portion Neugier. Wer war dieser geheimnisvolle Herr ohne Vornamen? Der Historiker Frank Retzlaff nimmt die Gäste mit auf die spannende und reich illustrierte Suche nach dem Bauinspektor, der auch für die Garnisonschule, das heutige alte Haus des Kleist-Museums, ausführender Bauherr war.

Eintritt: 8 €, erm. 5 € (inkl. Salontee und Gebäck)



Familiensonntag ©Luis Grzonka

Sonntag, 7. September, 14–16 Uhr

Familiensonntag: Botanisches Kartenspiel

Nach einer unterhaltsamen Runde des botanischen Kartenspiels lernen Gäste die Welt der Pflanzen, die Kleist erwähnte, kennen. Anschließend gestalten sie ihre eigenen, individuell illustrierten Karten mit verschiedenen Motiven und Materialien. Das selbstgestaltete Spiel kann mitgenommen werden.

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person, inkl. Materialien, Spenden willkommen



Odile Kennel und Jan Beumelburg ©Jan Beumelburg

Dienstag, 9. September, 19 Uhr

Lesung und Gespräch mit Odile Kennel & Jan Beumelburg

Die Autorin und der Bildende Künstler erhielten das zum zweiten Mal vergebene Günter-de-Bruyn-Stipendium „Abseits.“ Seit August leben und arbeiten beide im ehemaligen Wohnhaus des Dichters und setzen sich künstlerisch mit Themen wie dem Verhältnis von Körper und Raum auseinander. An dem Abend erhält das Publikum exklusive Einblicke in das entstehende Künstlerbuch.

Moderation: Wolfgang de Bruyn

In Kooperation mit der Günter-de-Bruyn-Stiftung

Eintritt: 6 €, erm. 4 €



Illustration aus „Journal des Luxus und der Moden“ (1786–1827) ©Stiftung Kleist-Museum

Freitag, 12. September, 17 Uhr

Zur Museumsnacht: Mode und Kostüme um 1800

Zur diesjährigen Jubiläumsausgabe der Museumsnacht tauchen Gäste mit der Eröffnungsveranstaltung in die Welt der Mode um 1800 ein. Im Nachgang der Ausstellung zu Caroline de la Motte Fouqué, die sich in ihrer „Geschichte der Moden. 1785–1829“ mit dem Geschmack ihrer Zeit auseinandergesetzt hat, beschäftigen sie sich an diesem Abend ganz praktisch mit dem Thema. Mode-Expertin Ilka Sieler spricht über historische Kostüme und führt ein ausgewähltes vor: Wie war Kleidung aufgebaut? Wie erzielte man die geeignete Silhouette? Und wie ging man damit den täglichen Aufgaben nach?

Kinder können sich gleichzeitig bei einem Workshop in der Museumswerkstatt dem Thema nähern.

Später am Abend werden verschiedene Führungen durch die Dauerausstellung angeboten.

[Programm →](#)



Christina Hohmut und Frank Radüg ©privat

Samstag, 20. September, 15 Uhr

12. LOSCON-Kulturpreis: Theater Frankfurt

Seit 1990 strahlt das Theater Frankfurt weithin in die Kulturszene. Das Spiel der durch Christina Hohmut und Frank Radüg angeleiteten Darstellerinnen und Darsteller – überwiegend sind es Laien, zuweilen Menschen mit Behinderung oder psychisch Erkrankte – geht unter die Haut. Für ihr künstlerisch-soziales Wirken erhalten beide den Preis.

Eine Veranstaltung der LOSCON Kulturstiftung für Ostbrandenburg

Eintritt frei!



Moritz Kuhn, BSOF ©Tobias Tanzyna

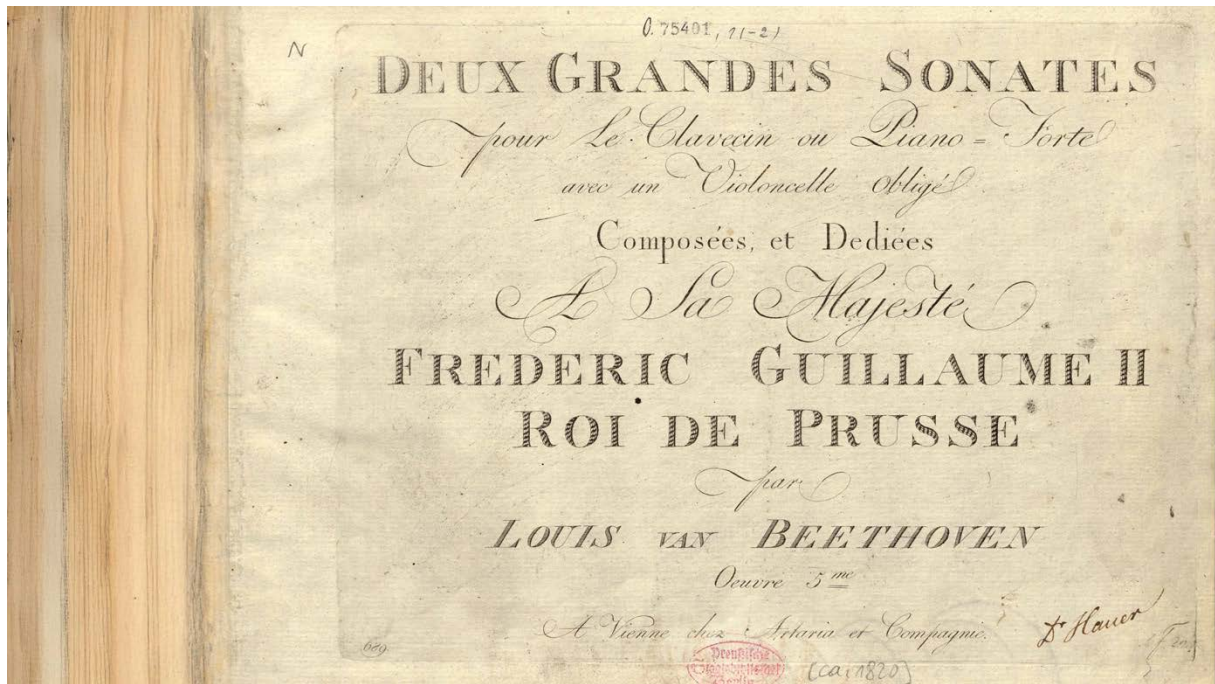
Sonntag, 21. September, 11 Uhr

1. Sonntagsmatinee des BSOF: Celloquartette

Das Celloquartett des BSOF (Sofia Chekalina, Moritz Kuhn, Kerstin Tiedecken, Prem Weber) spielt Werke aus drei Jahrhunderten. Zu hören sind u. a. Werke der Barockkomponisten David Funck und Joseph de Boismotier, ein Ausschnitt aus den Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach und bekannte Melodien von Richard Wagner und Felix Mendelssohn.

Kooperationsveranstaltung mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (BSOF)

Eintritt: 16 € und im Abo; Kartenvorverkauf u. a. im Kleist Forum oder unter [bsof.de](https://www.bsof.de)



Titelblatt Cello-Sonaten L. v. Beethoven ©Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Beethoven-Sammlung

Sonntag, 21. September, 13 Uhr

Sonderführung: Vom Cellistenkönig bis zum Leiermädchen

Friedrich Wilhelm II. galt als meisterhafter Cellospieler. In den 1800ern blühte die musikalische Kultur in Berlin: Besonders beliebt war die Operette „Fanchon das Leiermädchen“ – besprochen in Kleists „Berliner Abendblättern“. Adrian Schliebe verfolgt in der Führung musikalische Spuren der Kleist-Zeit.

Eintritt: 2 €

Führungsangebote.

Sommerpräsentation

Allgemein bekannt!? Caroline de la Motte Fouqué

- Donnerstag, 4. September, 17 Uhr (letzte Gelegenheit)

Dauerausstellung

Rätsel. Kämpfe. Brüche.

- Express-Führungen zur Museumsnacht: Freitag, 12. September, 18:30 & 19:30 Uhr (Eintritt frei)
- Taschenlampenführungen zur Museumsnacht: Freitag, 12. September, 20:30 & 21:30 Uhr (Eintritt frei)

Sonderführung *Vom Cellistenkönig bis zum Leiermädchen*

- *Sonntag, 21. September, 13 Uhr*

[Alle Führungen →](#)

Das Kleist-Museum wird gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#)  | [Abbestellen](#) 